

stromversorgung kann es sogar sinnvoll sein, eine Ost-West-Ausrichtung zu wählen.

Datum und Uhrzeit: Donnerstag, 23.01.2020 um 19:30 Uhr
Ort: Elisabeth-Haus, Kirchgasse 3
64380 Roßdorf
Anmeldung: www.regev-rossdorf.de (folgen Sie dem Verweis auf der Startseite)
REG.eV, Claus Nintzel (Vorstand)

WINDSTROM IN ROSSDORF – WIEDER EIN BESSERES JAHR LAUT WINDINDEX

Wie schön, dass es die Anzeigetafel im Eingangsbereich des Roßdorfer Rathauses gibt, an der der lokal erzeugte Windstrom abgelesen werden kann. Dass es die Anzeigetafel gibt, ist auch unserer Hartnäckigkeit zu verdanken.

Wie ist der Ertrag mit ca. 11.700.000 Kilowattstunden für das Jahr 2019 zu werten?

Die Jahres- und Monaterträge von Windparks unterliegen teilweise kräftigen Schwankungen. Dies kann auf der Einnahmeseite zu erheblichen Erlösschwankungen führen. Betreiber von Windkraftanlagen sowie Projektierer haben daher ein großes Interesse an der Einordnung von Jahreserträgen in Bezug auf einen langjährigen Mittelwert. Diese Bezugsgröße ist der sogenannte Windindex. Er ist eine Kennzahl, die einen bestimmten aktuellen Parameter (z.B. Windgeschwindigkeit in m/s) im Verhältnis zu einem langjährigen Mittelwert desselben Parameters angibt. Der Windindex beträgt 1 oder entsprechend 100%, wenn der aktuelle Windgeschwindigkeits-Wert dem langjährigen Mittelwert entspricht.

Deutschland ist in Windindex-Regionen aufgeteilt. Danach fällt Roßdorf wie Südhessen insgesamt in die Region 23 (siehe Bild). Für 2019 lautet der Index voraussichtlich 95%. Gemessen an den Jahren 2016 mit 84,5%, 2017 mit 93,2% und 2018 mit 93,7% ist es also das bisher beste Windjahr in Südhessen laut Windindex. 2017 wurde jedoch etwas mehr Strom erzeugt als 2019. Es hätten über 12.000.000 kWh sein müssen. Dafür kann es natürlich Ursachen geben, z.B. umfangreiche Wartungsarbeiten oder lokale Besonderheiten bei den Windverhältnissen. Ob wir dies einmal erfahren?

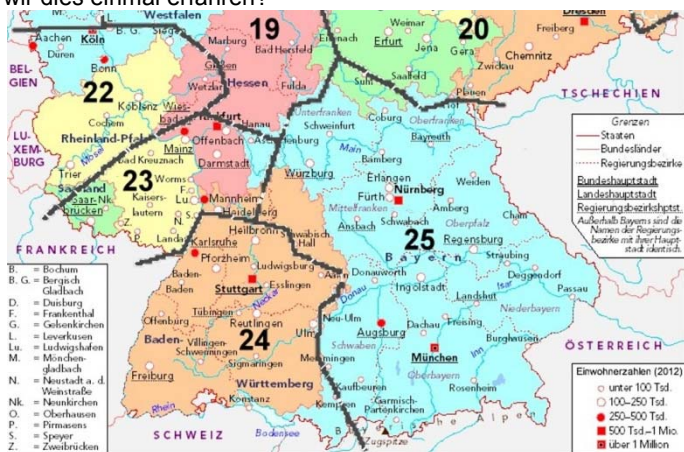


Bild: Südliche Hälfte der Politischen Deutschlandkarte vom 11.10.2012 (Quelle: C. Busch, Wikimedia CC BY-SA 3.0), überlagert mit den Windindex-Regionen (Quelle: robertmelchner.de)

Fazit für unser Gemeinwesen

Die Gemeinde Roßdorf erhält jährlich eine feste Summe als Pacht für Grund und Boden sowie eine ertragsabhängige Beteiligung am eingespeisten Strom. Sie betrug in den vier Jahren des Betriebes zwischen 60.000 und 70.000 EUR, also insgesamt ca. **eine Viertel Million Euro**. Über die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren wird unsere Gemeinde ca. 1,3 Millionen Euro erhalten. Damit kann man einiges finanzieren!

ZUR ERINNERUNG: INFORMATIONSVERANSTALTUNG AM 23. JANUAR ZUM BAU VON PV-DACHANLAGEN

In der letzten Ausgabe des Roßdorfer Anzeigers des Jahres 2019 (19.12.2019) hatten wir zu einer Veranstaltung zur Aufklärung über und zum gemeinschaftlichen Bau von Photovoltaik-Dachanlagen aufgerufen. Auf geht's in die nächste Runde. Nach den großen Erfolgen in den Jahren 2018 und 2019 möchten wir die Anzahl der Dächer mit Photovoltaik-Anlagen weiter vermehren. Die für Jedermann spürbare Klimakrise lässt grüßen.

Wie heißt es manchmal in der Werbung: Es war noch nie so günstig wie heute! Dies trifft auch für die Photovoltaik zu. Durch die mittlerweile hohe Lichtausbeute der preiswerten Photovoltaikmodule gilt die vor vielen Jahren notwendige Südausrichtung nicht mehr. Unter dem Gesichtspunkt einer höheren Eigen-